

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

- Siemens Building Technologies – Melbourne, Australien
- 1. März – 31. August 2016 (SS 2016)
- ANG, Energie- und Gebäudetechnologie
- Stephan Bröcker, stephan.broecker@yahoo.de

Vorbereitung

Die Bewerbung um ein Praktikum im Ausland gestaltete sich schwieriger als gedacht. Rund 40 Bewerbungen, unzählige Stunden der Internetrecherche und zahlreiche Telefonate nach Kanada, Neuseeland und Australien waren nötig, bevor ich schlussendlich eine Zusage bei Siemens in Australien erhielt.

Ironischerweise war das genau die Firma, an die ich meine allererste Bewerbung geschickt habe. Den Ansprechpartner hierzu fand ich im Online Service Center der Hochschule. Nach weiteren Telefonaten waren die Einzelheiten geklärt und ich konnte mein Working Holiday Visum beantragen.

Da das mein zweiter Australien-Aufenthalt war, wusste ich schon relativ genau welche weiteren Vorbereitungen (Flug, Versicherung, Packen etc.) getroffen werden mussten. Einen Monat nach der Zusage konnte ich den Flug nach Melbourne antreten.

Nach circa 2 Monaten in Australien schrieb ich dann meine Bewerbung für das PROMOS Stipendienprogramm. Dies gestaltete sich relativ einfach und unkompliziert, sofern man alle nötigen Unterlagen dabei hat.



Unterkunft

Schon im Vorfeld suchte ich online nach einer Unterkunft in Melbourne, jedoch ohne Erfolg. Die ersten 4 Wochen verbrachte ich deswegen in Hotels und später in günstigeren Hostels.

Die Wohnungssuche verlief dann aber auch während dieser Zeit erfolglos. Zum einen war der Wohnungsmarkt aufgrund des Semesterbeginns hart umkämpft und zum anderen entpuppten sich viele Wohnungen bei der Besichtigung als völlig inakzeptabel. So ist es dort zum Beispiel vor allem bei asiatischen Austauschstudenten üblich, sogar das Wohnzimmer an mehrere(!) Studenten zu vermieten, um möglichst viel Miete zu kassieren.

Ein Arbeitskollege schlug mir daraufhin vor, sein Gästezimmer zu beziehen. Dankbar nahm ich das Angebot an.

Als 6 Wochen später dann meine Freundin ebenfalls nach Australien zog, fing die Wohnungssuche erneut an. Diesmal wurden wir allerdings schon nach einer Woche fündig und wir zogen für die restlichen 4,5 Monate in eine WG nur 5 Minuten von meinem Büro entfernt.

Australien ist ein sehr teures Land und bezüglich der Mietpreise findet man ab ca. 180AUD/Woche ein Bett in einem Wohnzimmer. Einzelzimmer in einer WG fangen ab circa 280AUD pro Woche an. Für ca. 330AUD die Woche findet man dann Einzelzimmer in den Hochhäusern, die dann auch meistens zusätzliche Einrichtungen wie Pool, Fitnessraum, BBQ-Area, etc. bieten.

Siemens bietet in Australien ein attraktives Praktikantengehalt an. Je nach Lebensstil (vor allem das Nachtleben ist dort sehr teuer) kommt man damit ganz gut über die Runden.

Trotzdem muss man mit hohen Ausgaben vor allem in der Vorbereitung (Flug, Visum, Zeit bis zum ersten Gehalt, etc.) rechnen. Das PROMOS-Stipendium war dabei sehr hilfreich.

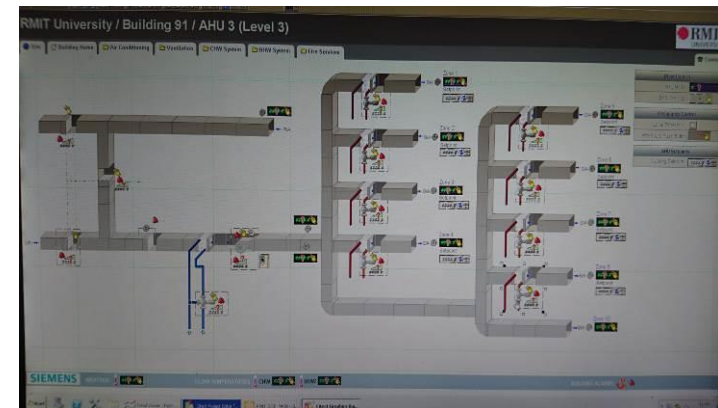


Praktikum im Gastunternehmen

Ich war Teil eines 12-köpfigen Projektteams, das an Siemens' derzeit größtem Energiespar- Projekt im Pazifik Raum arbeitet. Dieses befasst sich mit der energetischen Sanierung der Gebäude des RMIT's, dem Royal Melbourne Institute of Technology. Die vier Hauptbereiche des Projekts sind: Ein eigenes Blockheizkraftwerk, ein neues Gebäudeautomationssystem, energiesparende Beleuchtung sowie die Optimierung der Wasserver- und Entsorgung. All das für eine Universität, die knapp 60.000 Studenten auf Ihrem Campus unterbringt.

Die ersten 3 Monate befasste ich mich hauptsächlich mit der Gebäudeautomation. Ich sollte mich in viele Teilbereiche des Projekts einlesen und half dem zuständigen Ingenieur bei seinen alltäglichen Aufgaben. Anhand von Datenpunktlisten erstellte ich zum Beispiel Grafiken und Anlagenschemata, welche die Heiz- und Kühlanlagen in den Gebäuden widerspiegeln und in Echtzeit Messwerte übermitteln. Hinzu kamen allgemeine Aufgaben wie Ventile, Lüftungsklappen, Energiezähler etc. bemessen und bestellen. Später wurde ich an das Programmieren mit CFC herangeführt.

Zum selben Zeitpunkt übernahm ich allerdings immer mehr Aufgaben im Bereich der Beleuchtung. Hier wurden knapp 12.000 Leuchten durch energiesparende LED's ersetzt und weitere 1600 Präsenz- und Helligkeitssensoren installiert. Was als unkompliziertester Teil des Projektes begann, entwickelte sich allmählich zu einem Desaster. Mangelhafte Dokumentation aller Parteien und fehlerhafte Produkte des Zulieferers führten zu Misstrauen beim Kunden und einem Installationsverbot auf der Baustelle. Daraufhin schloss ich mit der Gebäudeautomation ab und war fortan der neue „Package Manager“ für den Beleuchtungs-Teil. Frustrierende Telefonate und hitzige Meetings waren nun an der Tagesordnung. Nichts desto trotz gefiel mir diese herausfordernde Arbeit und ich konnte gerade hier viele Erfahrungen sammeln und meine Fähigkeiten im Projektmanagement über die letzten Wochen enorm verbessern.



Alltag und Freizeit

Melbourne ist nicht umsonst zum sechsten Mal infolge zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt worden. Es gibt unzählige Möglichkeiten in und um Melbourne, wie man die freien Wochenenden nutzen kann:

- Great Ocean Road und Yarra Valley Weinregion
- Grampians National Park und Dandenong Ranges zum wandern
- Tasmanien zB. für ein verlängertes Wochenende
- Surfen im Sommer und Skifahren im Winter
- Melbourne's Restaurantkultur und Nachtleben
- Uvm...

Da Siemens dort einige internationale Praktikanten und australische Graduates anstellt, knüpft man sehr schnell Kontakte zu Gleichgesinnten.

Fazit

Ich kann jedem ein Auslandspraktikum nur wärmstens empfehlen! Obwohl die letzten Wochen als Package Manager sehr anstrengend waren, vermisse ich die Zeit jetzt schon. Der Aufwand in der Bewerbungsphase hat sich für mich absolut gelohnt.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

